

PRESSE-INFORMATION | Düsseldorf 19.02.2024

MOD21 startet stark ins Jahr 2024: Holzmodulbauweise in Deutschland weiter auf dem Vormarsch

Anbieter modularer Holzbauweise sichert sich Millionen-Auftrag für weitere Gemeinschaftsunterkunft in München



Abb. 1: Alternative zum konventionellen Bau. Die Holzmodule von MOD21 werden im Werk vorgefertigt und ausgebaut zur Baustelle geliefert – dies bedeutet eine enorme Zeitersparnis für Bauherren.

- MOD21 sichert sich zu Jahresbeginn Bauprojekt in Höhe von 11,4 Mio. Euro – Projekt bietet neuen Wohnraum für rund 250 Menschen
- Schnelle Schaffung von nachhaltigem Wohnraum bleibt Wachstumsmarkt mit attraktiven Perspektiven für MOD21: Starkes Wachstum für 2024 im Blick
- Vier weitere neue MOD21 Bauprojekte im Bildungs- und Sozialwesen bereits in Planung: Eine Kita in Reutlingen und Rüdersdorf, ein Hort in Stralsund und eine Montessori Schule in Strausberg

Düsseldorf, 19.02.2024 – Mit einem Großprojekt startet MOD21, innovativer Anbieter im Bereich zukunftsfähiges Bauen mit nachhaltigen Lösungen, in das Jahr 2024: Gebaut werden soll eine weitere Gemeinschaftsunterkunft für 246 Menschen in München. Damit



setzt das Unternehmen seinen Erfolg von 2023 fort. Im vergangenen Jahr konnte MOD21, einem Gesamtumsatz von 27 Mio. Euro erwirtschaften. Auch in 2024 bleibt MOD21 auf der Erfolgsspur: mit weiteren Bauvorhaben im Bildungs- und Sozialwesen, weiterem Wachstum, einer neuen Bautechnologie – und der Nominierung für einen prestigereichen Nachhaltigkeits-Award.

Die Stadt München hat dem Modulbau-Startup einen Auftrag für eine weitere Gemeinschaftsunterkunft in Millionenhöhe erteilt. Mit der modularen Holzbauweise entspricht die neue Unterkunft den Anforderungen an nachhaltiges Bauen, mit einer voraussichtlichen CO₂Einsparung von 99 Prozent im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise. Die Quadratmeter verteilen sich dabei auf drei Etagen.

„Die Zusage für dieses Projekt sowie die aktuelle Auftragslage, bestärken uns in unserem Weg. Denn die Entwicklung der neuen MOD21-Modulserie trifft für den Bereich Unterkunft und Wohnen auf ein großes Interesse in der Immobilienbranche.“, erklärt Theodor Kaczmarczyk, Geschäftsführer von MOD21.

Zahlreiche Projekte im Jahr 2023 verwirklicht

Die neue Unterkunft in München ist bereits die zweite ihrer Art. Die erste, eine dreigeschossige Pavillonanlage mit Raum für 180 Menschen in Holzmodul-Bauweise und einem Auftragsvolumen von über 9,4 Mio. Euro, wurde im Januar 2024 bereits nach nur 8 Monaten abgeschlossen. Darüber hinaus konnte das Unternehmen im Jahr 2023 den Bau einer Kindertagesstätte in Eisingen abschließen – auf rund 532 qm Bruttogeschossfläche können die örtlichen Kinder seit vergangenem September spielen und sich entwickeln. Für das aktuelle Jahr stehen vier weitere Bauvorhaben auf der Agenda, für die MOD21 bereits den Zuschlag hat: das Kinderhaus Reutlingen (810 qm), die Kita Rüdersdorf bei Berlin (834 qm), ferner der Kinderhort Stralsund (1.870 qm) sowie die Montessori-Schule in Strausberg bei Berlin (936 qm) – die erste Schule im Portfolio von MOD21. Insgesamt verzeichnete MOD21 für das Jahr 2023 einen kumulierten Auftragswert von über 20 Mio. Euro.

Vielversprechende Perspektiven für 2024

Auch für das laufende Jahr sind die Perspektiven für MOD21 sehr gut. Angesichts multipler Problemstellungen für die Bauwirtschaft, insbesondere in puncto Nachhaltigkeit und schnelle Verfügbarkeit bei unvorhersehbaren Kostensteigerungen, sind neue Ansätze des Bauens gefragt – der modulare Holzbau zeigt, was möglich ist und wird damit für Investoren attraktiv.

„Im Zuge der aktuellen Diskussion um fehlenden Wohnraum und der Bedeutung nachhaltigen Bauens ist die modulare Holzbauweise ein in jeder Hinsicht zukunftsfähiges Konzept – das erkennt und fördert auch die Bundesbauministerin Klara Geywitz. Mit Hilfe unserer Modulserie wird die zügige Errichtung funktionaler Gebäude mit kurzem Vorlauf ermöglicht und Kommunen bei der Bewältigung dieser Problemstellungen unterstützt. Und das ist nur der Anfang.“, erklärt Theodor Kaczmarczyk, Geschäftsführer von MOD21.



Abb. 2: Zeitersparnis durch Vorfertigung im Werk. Während die Baustelle vor Ort noch vorbereitet wird, warten im MOD21 Werk bereits die ausgebauten Module auf ihren Transport. Die Vorfertigung ermöglicht eine Umsetzung in höchsten Qualitätsstandards, da in einer witterungsgeschützten Umgebung gearbeitet wird.

Neben zahlreichen neuen Projektoptionen in der Pipeline und einer deutlichen Produktionsaufstockung steht für das Unternehmen in 2024 die Investition in technologischen Fortschritt und die Erweiterung der Kapazitäten um eine **neue CLT-Fertigungslinie** im Zentrum. Diese wird im Frühjahr 2024 einsatzbereit sein. Hiermit können Module künftig nicht nur in Holzrahmenbauweise mit KVH, sondern auch in massiver Holzbauweise mit CLT erstellt werden. Dies ermöglicht MOD21 mehr Flexibilität, um noch besser auf die Bedürfnisse des Marktes zu reagieren. Ab sofort können hybride Konstruktionen beider Fertigungslinien in einem Unternehmen gefertigt werden – eine Seltenheit in der europäischen Modulbaubranche.

Auch in anderer Hinsicht könnte 2024 zu einem ausgezeichneten Jahr für MOD21 werden: Das Unternehmen ist für den diesjährigen **imAward im Bereich Nachhaltigkeit** nominiert, der von dem Fachmedium Immobilienmanager ausgeschrieben wird.

–Ende der Pressemitteilung–

Über MOD21

MOD21 wurde 2021 als Modulbau-Startup neu gegründet, fusionierte Anfang 2022 mit der ERBUD-Tochterfirma GWI Bauunternehmung und stellte sich danach grundlegend neu auf. Das Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf und dem Produktionsstandort Ostaszewo bei Toruń in Polen ist eine Tochter der deutsch-polnischen ERBUD-Gruppe. Mit der Neuausrichtung des



Geschäftsfeldes zum modularen Holzbau, werden Gebäude seit 2023 nicht mehr in konventioneller, sondern in modularer oder hybrider Bauweise realisiert. Das Leistungsspektrum von MOD21 umschließt die Fertigung von Raummodulen aus Holz zu fertigen Gebäuden in den Assetklassen Bildung, Wohnen, Unterkünfte, Büro und Gesundheit. MOD21 steht für ein zukunftsfähiges Konzept mit innovativen und nachhaltigen Lösungen im Zeichen des ökologischen Bauens. In Polen wurde MOD21 bereits für seine innovativen Umweltlösungen von der polnischen Sonderwirtschaftszone Pommern ausgezeichnet. Aktuell beschäftigt MOD21 in Deutschland 35 Mitarbeitende. In der Produktion soll bis 2024 die Zahl der Mitarbeitenden auf 150, bis 2026 sogar auf 300 anwachsen.

Weitere Informationen finden Sie unter [MOD21.com](https://mod21.com)

Über ERBUD S.A.

Die Kapitalgruppe ERBUD ist eine der größten polnischen Baugruppen, die über mehr als 32 Jahre Erfahrung sowohl auf dem polnischen als auch dem internationalen Markt, insbesondere in Deutschland, verfügt. Sie ist spezialisiert auf Hoch- und Tiefbau, Erneuerbare Energie, Ingenieur- und Straßenbau sowie Industrie- und Energiebau, das zur Gruppe gehörende Unternehmen ONDE ist führend im Bau von Wind- und Fotovoltaik Parks. Die ERBUD-Gruppe führt jährlich Projekte im Wert von mehr als 806 Millionen EUR (3,5 Milliarden PLN) durch. Seit 2007 ist die Gesellschaft ERBUD S.A. an der Wertpapierbörse in Warschau notiert. Gesellschaftsübergreifend beschäftigt die ERBUD-Gruppe derzeit über 3.000 Mitarbeitende. Im Jahr 2021 erhielt ERBUD das prestigeträchtige EMAS-Zertifikat, die höchste EU-Auszeichnung im Bereich Ökologie, und wurde im November 2022 in die Liste der weltweit besten Arbeitgeber des amerikanischen Forbes-Magazins aufgenommen.

Weitere Informationen finden Sie unter erbud.pl/de

Pressekontakt:

MOD21 / ERBUD

Evelyn Rapczynski, Marketing Manager

T +49 0211 955 998-22

E e.rapczynski@mod21.com

Pressebüro MOD21 in Deutschland

c/o FleishmanHillard Germany

Lisa Kiefer

T +49 174 1500931

E erbud-presse@fleishman.com